



9. ÖFFENTLICHES FORUM DES
PROJEKTS WERTEWELTEN.
TUBINGEN, 10.–12. JULI 2014

VERTRAUEN.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



dfi

Deutsch-
Französisches
Institut



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

VERTRAUEN.

In Zeiten des umfassenden „controlling“ und weltumspannender Abhörtechnologie, wenn also Verrat und Bespitzelung in globalem Maßstab in der Luft liegen, wird erkennbar besonders insistent an Vertrauen appelliert: Ein Versuch, mit Begriffen wie Urvertrauen, Gottvertrauen unsere Weltbilder zu stabilisieren. Denn ohne ein gewisses Grundvertrauen würde keine unserer sozialen Strukturen auch nur ansatzweise funktionieren. So stellt sich die Frage, ob dieses Vertrauen möglicherweise bloß eine gesellschaftsnotwendige Illusion darstellt, um eine Art Gemeinschaftsgefüge herzustellen. Darüber hinaus ist Vertrauen nicht nur eine öffentliche, sondern auch eine zutiefst individuelle, ja intime Kategorie. Damit freilich auch eine höchst irrationale, emotionale, oft gegen alle Wirklichkeit in Stellung gebrachte. Blindes Vertrauen hier, krankhaftes Misstrauen dort: Die Dynamik der Vertrauensverhältnisse ist gewaltig und sie vermag es, paradoxe Reaktionen hervorzurufen. Der Akt des Vertrauensbruchs wird noch immer als gravierender Verstoß gegen die gesellschaftliche Ordnung betrachtet, obwohl jeder davon ausgeht, dass Vertrauensbrüche ständige Begleiter des Alltags sind. Vertrauen, Vertrag und Versicherung stehen in einem spannenden, dialektischen Verhältnis zueinander.

Der bloße Akt des Vertrauen-Spendens ersetzt Werte. Der Akt des Vertrauensentzugs zerstört sie. Vertrauen ist mithin der Stoff, aus dem die Träume gesellschaftlichen Arrangements sind. Die Fragestellung des Forums richtet sich auf interkulturelle Ähnlichkeiten, Differenzen und Gemeinsamkeiten der Vertrauenssysteme. Zu fragen ist nach den Zusam-

menhängen zwischen dem Vertrauensverhältnis und den jeweiligen sozialen, kulturellen, politischen, religiösen, ethischen Rahmenbedingungen.

WERTEWELTEN

Ziel des 2008 gestarteten Projekts „Wertewelten“ ist es, verschiedene in ihrer charakteristischen Denkweise begründete Wertesysteme einander gegenüberzustellen und ihre Spezifika zu erkunden. Anstelle abstrakter Modelle und ethischer Wunschvorstellungen, die auf die Etablierung globaler Standards abzielen, liegt der Schwerpunkt auf der sprachlichen Vermittlung und situativen Konstruktion von Werten. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert. Angelagert an das Projekt sind Publikationen, Wettbewerbe, Seminare und Arbeitstagungen zu einzelnen aktuellen Aspekten.

KONTAKT

PROF. DR. HEINZ-DIETER ASSMANN

Universität Tübingen · Juristische Fakultät
Geschwister-Scholl-Platz · 72074 Tübingen
TEL 0 70 71-2 97 26 96

PROF. DR. FRANK BAASNER

Deutsch-Französisches Institut
Asperger Straße 24 · 71634 Ludwigsburg
TEL 0 71 41-9 30 30

PROF. DR. JÜRGEN WERTHEIMER

Universität Tübingen · Deutsches Seminar
Wilhelmstraße 50 · 72074 Tübingen
TEL 0 70 71-2 97 29 07

Weitere Informationen unter
www.wertewelten.net

DONNERSTAG, 10. JULI 2014



Bild: Joachim Unseld

20:00

HANS CHRISTOPH BUCH (Berlin)

„Trau, schau, wem?“ Krise Europas – Krise der Demokratie?
Universität Tübingen, Kupferbau, Hörsaal 21

FREITAG, 11. JULI 2014



Bild: Oliver Favre

20:00

AVI PRIMOR (Tel Aviv)

Misstrauen im Nahen Osten abbauen – Vertrauen entwickeln.
Universität Tübingen, Kupferbau, Hörsaal 22

FREITAG, 11. JULI 2014

- 9:30 **FRANK BAASNER** (Ludwigsburg)
Vertrauensbildung durch institutionalisierte Kooperation:
Das deutsch-französische Beispiel.
- 10:00 **JÖRG ARMBRUSTER** (Stuttgart)
Von Doppelmoral und Verschwörungsangst –
das Misstrauen der arabischen Welt.
- Kaffeepause
- 11:00 **FAWZI BOUBIA** (Rabat/Caen)
Vertrauen in der islamischen Kultur.
- 11:30 **CHETANA NAGAVAJARA** (Bangkok)
Im Spannungsfeld zwischen Vertrauen und Skepsis:
Ein westöstlicher Dialog.
- >>> Anschließend zusammenfassende Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 **FRANK-OLAF RADTKE** (Frankfurt)
Vertrauen im Erziehungssystem.
- 15:00 **KARIN AMOS** (Tübingen)
Anvertrauen, vertrauen, misstrauen:
Eine pädagogische Vignette.
- >>> Anschließend zusammenfassende Diskussion
- Kaffeepause
- 16:15 **CHRISTOPH FRANK** (Freiburg)
Vertrauen in die Justiz: Voraussetzungen – Gefährdungen.
- 16:45 **HEINZ-DIETER ASSMANN** (Tübingen)
Die Verrechtlichung von Vertrauen – am Beispiel der Haftung
für in Anspruch genommenes Vertrauen im Privatrecht.
- >>> Anschließend zusammenfassende Diskussion

SAMSTAG, 12. JULI 2014

- 9:30 **ROBERTO CAZZOLA** (Mailand/Turin)
Vertrauen und Verzauberung: eine italienische Geschichte.
- 10:00 **CARLOTTA VON MALTZAN** (Stellenbosch)
Vertrauen und Verrat. Politische Umwälzungen im deutschen Krimi
über Namibia und in südafrikanischen Politthrillern.
- Kaffeepause
- 11:00 **TERUAKI TAKAHASHI** (Tokio)
Vertrauen in japanischer Tradition.
- 11:30 **PETER HOFFMANN** (Taiwan)
„Ein Freund, ein guter Freund ...“
Aus dem Alltag eines chinesischen Begriffs.

>>> Anschließend zusammenfassende Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 **ULRIKE KISTNER** (Pretoria)
Epistemisches Unrecht und Transformation.
- 15:00 **LEO KREUTZER** (Köln)
„Ach, du hättest mir nicht mißtrauen sollen!“
Über ein Vertrauen zwischen Kulturen und den Geschlechtern
in Kleists ‚Die Verlobung in St. Domingo‘ und Goethes
‚Iphigenie auf Tauris‘.
- Kaffeepause
- 15:45 **GERD HEINZ** (Freiburg)
Vertrauen bei Wagner und bei Kleist. Gesetz oder Gefühl.
Männlich oder weiblich. Eine vergleichende Betrachtung.
- 16:15 **JÜRGEN WERTHEIMER** (Tübingen)
Vertrauen: Das Risikogefühl.
- 16:45 **NIELS BIRBAUMER** (Tübingen)
Wo sitzt das Vertrauen?

>>> Anschließend zusammenfassende Diskussion

